

Friedrich Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friederichs, Herzogen zu Mecklenburg ... Edict wegen der während der Krieger-Unruhen aus dem Lande geflüchteten Unterthanen : Vom Dato Schwerin, den 21. Jun. 1763.**

[Schwerin]: bey Wilhelm Bärensprung, [1763?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn873027175>

Druck Freier  Zugang





Des  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
I G R R S  
**Friederichs,**  
Herzogen zu Mecklenburg,  
Fürsten zu Wenden, Schwerin und Rostock,  
auch Grafen zu Schwerin,  
der Lande Rostock und Stargard Herrn, etc.

**E d i c t**

wegen der während der Kriege = Unruhen aus dem  
Lande geflüchteten Unterthanen.

---

Vom Dato Schwerin, den 21. Jun. 1763.

---

Gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.

*KK-4060. (41.)<sup>26</sup>.*



STRECKE





# Friederich,

von Gottes Gnaden  
Herzog zu Mecklenburg,  
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rügenburg,  
auch Graf zu Schwerin,  
der Lande Rostock und Stargard Herr ic.

**D**a Wir zuverlässig vernehmen, daß viele Unserer sowol freyen als leibeigenen Unterthanen, welche während der zeitlichen Kriegs-Unruhen Unsere Lande zu verlassen genöthiget worden, theils aus Mangel des Reise-Geldes, theils aus Bepflege, ob sie auch ihren hiesorigen Unterhalt wieder finden mögten, von ihrer Rückkehr abgehalten werden: So machen Wir vorgedachten Unsern Unterthanen hiemit bekannt, was massen Wir Uns gnädigst entschlossen, allen die binnen Jahr und Tag in ihr Vaterland zurück kehren werden, bey ihrer Ankunft, die Reise- / Kosten erstatten zu lassen. Die aus den Städten haben sich desfalls bey Unsern Steuer-Einnehmern derjenigen Stadt, wohin sie gehören, die aus Unsern Domainen aber bey Unsern Beamten zu melden. Ueberdem soll jenen von dem Magistrat des Orts zu Herstellung ihrer vorigen, oder zur Beförderung der nunmehr nach eigener Willkühr zu wählenden Nahrung aller möglicher Vorschub geleistet, das Bürger-Recht denen, die solches vorhin noch nicht gehabt, unentgeltlich ertheilet, zu Erbauung der Wohn-Häuser oder Fabricen bequeme Plätze ohnentgeltlich angewiesen, sie auch mit nöthigen Bau-Materialien dem Befinden nach ausgeholfen, ihnen einige Frey-Jahre zugestanden, und den Professions-Verwandten ohnentgeltliche Privilegia ertheilet werden. In Ansehung der aus Unsern Domainen geflüchteten und dahin zurückkommenden freyen Leute und Unterthanen aber haben Wir in



Gefolge der hiebevör schon ergangenen Verordnungen Unserm verordneten Cammer-Collegio anderweit gnädigst aufgegeben, den allmählichen Anbau der wüsten Hufen sowohl, als hinreichender mit guten Gärten versehener Huf-Katen in allen Aemtern nachdrücklichst zu besorgen, denenjenigen aber, die selbst anzubauen, und sich häuslich niederzulassen willens und vermögend seyn mögten, entweder die wüsten Hufen in nachbargleicher Grösse und Beschaffenheit einzuräumen, oder auch in Ermangelung wüster Bauer-Gehöfte, in Dörfern, wo es an Weide und nothdürftiger Feurung nicht merklich fehlet, zureichliche und bequeme Haus- und Garten-Plätze, nebst den zu solchen Anbau erforderlichen Holz-Materialien ohne Entgeld anzuweisen, dabey thätigen Vorschub angedeyen, auch sonst die Last auf alle Weise erleichtern zu lassen. Sollten einige Unserer vorgedachten Unterthanen sich in solchen dürftigen Umständen befinden, daß sie die Reise-Kosten schlechterdings nicht aufzubringen vermöchten: So haben die aus Unsern Domainen deshalb an die Beamte desjenigen Amts, unter welches sie gehören, die aus Unsern Städten aber an Unsre verordnete Steuer-Policey- und Städtische Cammerer-Commission zu Güstrow zu schreiben, und falls man keine Ursache findet, ihnen zu mißtrauen, ein billigmäßiges Reise-Geld zu gewärtigen. Damit dieses zu jedermanns Wissenschaft gelangen möge, haben Wir solches nicht nur durch den Druck und sonst auf gewöhnliche Weise, sondern auch durch die Intelligenz-Blätter und hiesige auch andere Zeitungen bekannt machen lassen. Gegeben auf Unserer Bestung Schwerin den 21sten Junii 1763.

Friederich, H. z. M.

